

LOKALAUSGABEN - BVZ OBERPULLENDORF

Suche auf bvz.at

Search bar with Start and Google buttons

Ausgaben BVZ

- Bgl. Volkszeitung
- Eisenstadt
- Güssing/Jennersdorf
- Mattersburg
- Neusiedl
- Oberpullendorf
- Oberwart

Ausgaben NÖN

- NÖ Nachrichten
- Amstetten
- Baden
- Bruck
- Erlaufthal
- Gänsemdorf
- Gmünd
- Haag/St. Valentin
- Herzogenburg
- Hollabrunn
- Horn
- Klostereuburg
- Korneuburg
- Krems
- Lilienfeld
- Melk
- Mistelbach
- Mödling
- Neunkirchen
- Pielachtal
- Purkersdorf
- Schwechat
- St. Pölten
- Tulln
- Waidhofen/Th.
- Wiener Neustadt
- Wienerwald
- Ybbstal
- Zwettl

Bohrungen für Weiterbau der S31

STEINBERG/BEZIRK / Die Bohrungen sind die erste bauliche Maßnahme für die Verlängerung bis zur Straße zwischen Unterpullendorf und Unterloisdorf. 2012 soll diese fertig sein.

Ein mehrere Meter hoher Bohrer holt am Güterweg zwischen Steinberg und Unterpullendorf für die Planer der ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßenfinanzierung AG) Proben aus einer Tiefe bis zu 20 Metern. „Mit diesen Bohrungen beginnt die Phase der Baumaßnahmen für die S31 Süd. Gleichzeitig laufen die Grundeinlösen und die Fertigstellung des Einreichprojekts“, freut sich Straßenbaulandesrat Helmut Bieler.

Die Errichtung des sechs Kilometer langen Stücks von Oberpullendorf bis zur B61 zwischen Unterpullendorf und Unterloisdorf kostet 25 Millionen Euro. Die Verkehrsfreigabe ist 2012 geplant. Elf Bohrungen und 25 Bodenschürfe sollen den Planern detaillierte Informationen über den Untergrund liefern. „Um keine versteckten Kostentreiber zu haben und die Grundwasserverhältnisse zu evaluieren“, so Alexander Walcher von der ASFINAG. Parallel dazu läuft ein offener Planungsprozess für den zweiten Abschnitt zur Grenze, wobei der Planungsschwerpunkt auf einem Korridor westlich von Mannersdorf liegt. Ideen, die bei einem runden Tisch von der Bevölkerung eingebracht wurden, werden gerade in die Planungen eingebunden - soweit sie technisch umsetzbar sind.

„Danach werden wir wieder in den Dialog mit der Bevölkerung treten“, so Bieler. „Mit den ersten Maßnahmen für den Bau des ersten Abschnitts fällt der Startschuss für die Verkehrsentlastung der Region.“ Mit Skepsis reagieren darauf ÖVP und Grüne. „Es bleibt zu hoffen, dass der heutige Spatenstich nicht wieder eine Alibiaktion vor der Wahl ist“, meint ÖVP-Verkehrssprecher Werner Gradwohl. Und Grün-Landtagsabgeordneter Josko Vlasich, für den kleinräumige Umfahrungen die einzige Entlastungsmöglichkeit sind, meint: „Einmal mehr streut Bieler der Bevölkerung Sand in die Augen.“ Auf ungarischer Seite sei kein Weiterbau vorgesehen, die krisengeschüttelte ASFINAG verfüge nicht über die nötigen Finanzmittel.

Vlasich bezieht sich damit auf die vom Infrastrukturministerium angekündigte Prüfung der Wirtschaftlichkeit von Infrastrukturprojekten, die im Herbst stattfinden soll. „Wir haben keine Sorge, weil es über die Vorfinanzierung des Projekts einen Vertrag mit der ASGINAG gibt“, so Bieler.

Internet + Telefon

Take IT max um € 24,90. Jetzt mit gratis Anschluss. Anmeldung hier!

Tischlerei Böhm-Mitsch

Möbel aus Eigenfertigung auf über 1000 m² Ausstellungsfläche

Google-Anzeigen

MEHR BVZ OBERPULLEN

- Ein Eid und ein offener Brief
Energiewühle zu haben
Weniger Lärm für Anrainer
Marz setzt sich an der Tabellenspitze
Ritzing holte sich Führung zurück
Auf der Zielgeraden
1.000 Jahre alter Ofen
Start für Weiterbau der S31 im Mittelb
17-Jähriger stürzte sechs Meter tief -

PARSHIP.at Wer p
Aus dem PARSHIP-Test:
31. Schlafen Sie bei offene
 Ja, unbedingt.
 Ja, wenn es eben ge
 Nein, das finde ich u

SPORT IM BILD
SPORT IM BILD
Mehr Fotos auf www.noem.at/sportbild

Aktuelle regionale Sportbilder aus dem Burgenland!

LESERCLUB
BVZ LeserClub
Max Matternbach

MEDIEN-TECHNIK
Alles zu Computer, Handy, Internet...

WETTERPROGNOSE

Dieses Forum ist für jedermann zugänglich, daher bitten wir Sie, die Netiquette einzuhalten. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, und behält sich vor, diese zu löschen, sowie nötigenfalls den Account zu sperren.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Login

Registrieren

Neuer Beitrag